„Offenlegung nach CRR / CRD IV“
auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses per 31.12.2020

Offenlegungsbericht
der WDB Abwicklungs AG
(vormals Wirecard Bank AG)
nach Art. 435 ff. Verordnung
(EU) Nr. 575/2013 („CRR“)

Inhaltsverzeichnis

Motivation und Ziele der Offenlegung	3
Risikomanagementziele und -politik	4
Anwendungsbereich.....	8
Eigenmittel nach CRR Art. 437	8
Eigenmittelanforderungen.....	17
Antizyklischer Kapitalpuffer	19
Adressausfallrisiken.....	21
Kreditrisikominderung	31
Beteiligungspositionen des Anlagebuchs.....	34
Gegenparteiausfallrisiko	35
Unbelastete Vermögenswerte	35
Marktrisiko.....	38
Liquiditätsrisiko	38
Operationelles Risiko	39
Zinsrisiko im Anlagebuch	39
Unternehmensführungsregeln.....	39
Vergütungspolitik.....	41
Verschuldungsquote	42
Schlusserklärung.....	45

Motivation und Ziele der Offenlegung

Gemäß des Teil VIII der zum 01. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (im folgenden CRR genannt) in Verbindung mit § 26a Kreditwesengesetz (KWG) ist die WDB Abwicklungs AG, vormals Wirecard Bank AG (im Folgenden „WDB Abwicklungs AG“), verpflichtet, im jährlichen Turnus qualitative und quantitative Informationen zu folgenden Punkten zu veröffentlichen:

- Risikomanagementziele und -politik,
- Anwendungsbereich,
- Eigenmittel und -anforderungen,
- Antizyklischer Kapitalpuffer,
- den Kredit- bzw. Adressenausfallrisiken,
- Marktpreisrisiko,
- Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch,
- Operationelles Risiko,
- Unbelastete Vermögenswerte,
- Unternehmensführungsregeln,
- Vergütungspolitik und
- Verschuldung.

Der vorliegende Bericht dient zur Erfüllung der Offenlegungsanforderungen für die WDB Abwicklungs AG zum Berichtsstichtag 31.12.2020. Die WDB Abwicklungs AG ist aufgrund der in Abschnitt VI Tz. 18 des BaFin-Rundschreibens „05/2015 (BA) - Umsetzung der EBA-Leitlinien zur Offenlegung“ aufgeführten Indikatoren nicht verpflichtet, diese Informationen häufiger als einmal jährlich zu veröffentlichen. Als Medium der Offenlegung dieses Berichts wird die Internetseite der WDB Abwicklungs AG genutzt.

Gemäß Artikel 432 CRR und in Einklang mit der EBA/GL/2014/14 zur Wesentlichkeit und Vertraulichkeit der Offenlegung unterliegen die dargestellten Berichtsinhalte dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Rechtliche geschützte oder vertrauliche Informationen sind nicht Gegenstand dieses Berichts. Um eine adäquate Offenlegungspraxis zu gewährleisten, finden regelmäßige Überprüfungen der Berichtsinhalte statt. Die entsprechenden Verantwortlichkeiten und Rahmenbedingungen sind in Arbeitsanweisungen geregelt. Die WDB Abwicklungs AG geht davon aus, dass die nachfolgenden Berichtsinhalte eine umfassende Information über das Gesamtrisikoprofil bieten.

Risikomanagementziele und -politik

Allgemein

Die WDB Abwicklungs AG definiert Risiken grundsätzlich als eine durch Unsicherheit getriebene Abweichung von einem erwarteten (Plan-)Wert. Diese Abweichung kann sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- und/oder Liquiditätslage der Gesellschaft auswirken. Dabei unterscheidet die WDB Abwicklungs AG zwischen Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko sowie Operationellem und Sonstigem Risiko. Im Rahmen der freiwilligen privatwirtschaftlichen Abwicklung, die vor dem Hintergrund des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Wirecard AG durch den Aufsichtsrat am 16.12.2020 beschlossen wurde, wurden darüber hinaus weitere aus der Abwicklung resultierende Risiken definiert.

Die WDB Abwicklungs AG hat aufgrund der freiwilligen privatwirtschaftlichen Abwicklung im vierten Quartal 2020 die Risikomessung auf den Gone-Concern-Ansatz als führenden Ansatz umgestellt. Die im Folgenden berichteten Beträge und Prozentsätze beziehen sich daher grundsätzlich und sofern nicht explizit anders beschrieben auf den Gone-Concern-Ansatz.

Die WDB Abwicklungs AG betrachtet Risiken nicht isoliert, sondern als integralen Bestandteil der Gesamtbanksteuerung. Dabei gilt der Grundsatz, Risiken bei allen Aktivitäten nur in dem Maße einzugehen, wie dies zur Umsetzung der Unternehmensstrategie erforderlich und risikomäßig vertretbar ist. In jeder Phase der Geschäftstätigkeit gilt es, unter Einbeziehung von externen und internen Einflussfaktoren, ein optimales Verhältnis von Rendite und Risiko sicherzustellen – unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit der WDB Abwicklungs AG sowie aufsichtsrechtlicher Vorgaben.

Dazu leitet die WDB Abwicklungs AG aus der Unternehmensstrategie eine konsistente Risikostrategie ab, die durch den Vorstand verabschiedet wird. Diese definiert, in welchem Maße die WDB Abwicklungs AG bereit ist, Risiken zur Wahrung von Chancen einzugehen, ohne dabei die Risikotragfähigkeit zu gefährden. Im Rahmen der freiwilligen privatwirtschaftlichen Abwicklung der WDB Abwicklungs AG ist als Chance insbesondere ein wertschonender Abbau sämtlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und die Realisierung eines Liquidationserlöses bei vollständigem Verbrauch gebildeter Risikovorsorgen zu verstehen.

Das Risikomanagementsystem der WDB Abwicklungs AG unterstützt die Einhaltung der Risikostrategie. Mit dessen Hilfe können Risiken frühzeitig erkannt und Szenarien zukünftiger Entwicklungen bewertet werden. So ist die WDB Abwicklungs AG rechtzeitig in der Lage, bei etwaigen Fehlentwicklungen umgehend Maßnahmen zur Risikobegrenzung einzuleiten.

Der Vorstand der WDB Abwicklungs AG trägt die Verantwortung für das Risikomanagementsystem. Er legt die Höhe des zulässigen Gesamtrisikos und dessen Verteilung auf die einzelnen Risikoarten sowie ggf. Geschäftsbereiche und Produkte fest.

Über den „Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)“ ist sichergestellt, dass laufend genügend Risikodeckungspotenzial zur Abdeckung aller wesentlichen Risiken vorhanden ist.

Aufgabe des Risikomanagements ist die Identifizierung, Messung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation aller Risiken. Die Steuerung erfolgt zentral. Im Rahmen einer Risikoinventur verschafft sich die WDB Abwicklungs AG regelmäßig einen Überblick über die Risiken und prüft, ob und in welchem Umfang diese Risiken die Kapitalausstattung, die Ertragslage oder die Liquiditätslage beeinträchtigen können. Unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen werden Toleranzen für alle wesentlichen Risiken festgelegt und zusätzlich die risikoartenübergreifende Wirkung solcher Konzentrationen analysiert.

Für das Risikocontrolling gemäß MaRisk ist die Abteilung Gesamtbanksteuerung zuständig. Sie identifiziert, aggregiert, bewertet und steuert Risiken auf Gesamtbankebene. Die Abteilung setzt außerdem die entsprechenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen um und überwacht deren Einhaltung.

Wesentliches Element des Risikomanagementsystems ist ein umfassendes und zeitnahes Risikoreporting. Der Vorstand und Aufsichtsrat der WDB Abwicklungs AG lassen sich quartalsweise und anlassbezogen über die jeweilige Risikolage berichten.

Gemäß den MaRisk werden Funktionsfähigkeit und Angemessenheit der Aktivitäten im Risikomanagement in regelmäßigen Abständen durch die Interne Revision überprüft.

Für die Messung der Risikosituation bei den quantifizierbaren Risiken zieht die WDB Abwicklungs AG sowohl den erwarteten Verlust (expected loss) als auch den unerwarteten Verlust (unexpected loss) heran. Dabei beschreibt der erwartete Verlust den Verlust, der innerhalb eines Jahres auf Basis von historischen Erfahrungswerten – beispielsweise Schadensfällen in der Vergangenheit – erwartet werden kann. Die WDB Abwicklungs AG ermittelt den unerwarteten Verlust mithilfe des Value-at-Risk-Ansatzes (VaR). Das Ergebnis ist das Risikopotenzial, das mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines Jahres aus unerwarteten Verlusten aus risikobehafteten Positionen entstehen kann. Die WDB Abwicklungs AG fasst den erwarteten und unerwarteten Verlust (VaR) zum Risiko-Exposure zusammen. Einbezogen werden alle wesentlichen Risiken aus den Risikoarten Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko sowie Operationelles und Sonstiges Risiko.

Aufgrund der freiwilligen privatwirtschaftlichen Abwicklung hat die WDB Abwicklungs AG im vierten Quartal 2020 ihre Risikomessung auf den Gone-Concern-Ansatz mit einem Konfidenzniveau von 99,5% für den Value-at-Risk als führenden Steuerungskreis zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit umgestellt. Dazu definiert sie die Risikotragfähigkeit konsistent aus der wertorientierten Sicht.

Das Risikodeckungspotenzial setzt sich aus dem Barwert des Zinsbuchs, dem Barwert des Fremdwährungsbuchs sowie dem Barwert des Restbuchs zusammen.

Zur Bestimmung der Risikotragfähigkeit wird das gesamte Exposure der wesentlichen Risiken mit dem zur Verfügung stehenden Risikodeckungspotenzial verglichen. Die Risikotragfähigkeit der WDB Abwicklungs AG ist in der Definition des Gone-Concern-Ansatzes gewährleistet, wenn das Risikodeckungspotenzial durch das Gesamtrisiko-Exposure der WDB Abwicklungs AG zu weniger als 100% ausgelastet ist.

Um die Auswirkung möglicher extremer Marktentwicklungen abschätzen zu können, führt die WDB Abwicklungs AG ergänzende Stresstests durch. Im Rahmen der freiwilligen privatwirtschaftlichen Abwicklung handelt es sich dabei um einen hypothetischen Stresstest unter der Annahme eines schweren konjunkturellen Abschwungs. Hierdurch wird sichergestellt, dass neben der Erfüllung regulatorischer Anforderungen auch der Fall eines möglicherweise schlechteren Abwicklungsergebnisses betrachtet wird. Zusätzlich werden inverse Stresstests im Sinne der MaRisk durchgeführt.

Das Risikotragfähigkeitskonzept, die Verfahren und Methoden, die zugrundeliegenden Annahmen, Parameter und die einfließenden Daten werden anlassbezogen, mindestens aber jährlich, qualitativ und quantitativ überprüft.

Die WDB Abwicklungs AG bestimmt die Risikotragfähigkeit aus Sicht der Gesellschaft, das bedeutet, dass alle Geschäfte mit ihren bilanziellen und außerbilanziellen Risiken in die Beurteilung der Risikotragfähigkeit einbezogen werden.

Auswirkungen der Corona Pandemie

Durch die Corona-Pandemie und die ergriffenen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus hat sich einerseits das Einkaufs- und Zahlungsverhalten der Verbraucher deutlich geändert, andererseits wurde die Geschäftstätigkeit in einzelnen Kundensegmenten der Gesellschaft, z.B. bei den Airlines, teilweise oder weitgehend eingestellt. Dies hat die Geschäftsentwicklung der WDB Abwicklungs AG in 2020 – zusätzlich zu den Folgen der Einleitung der freiwilligen Abwicklung mit der Einstellung von Neugeschäft – maßgeblich beeinflusst.

Diese außerordentlichen Entwicklungen, deren Kausalität sich nicht im Einzelnen für die Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nachweisen lässt, haben in 2020 zu derart großen Sondereffekten geführt, dass die Aufwendungen und Erträge sowie die Volumenzahlen kaum mit den Vorjahreswerten vergleichbar sind und im folgenden daher auf eine Gegenüberstellung der Vorjahreswerte verzichtet wird.

Erklärung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren nach CRR Art. 435, Abs. 1 lit. e

Die WDB Abwicklungs AG hat infolge der Einleitung der freiwilligen privatwirtschaftlichen Abwicklung vorrangig das Ziel, einen wertschonenden Abbau sämtlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten durchzuführen und einen Liquidationserlös bei vollständigem Verbrauch gebildeter Risikovorsorg zu realisieren. Hierzu ist sie bereit, Risiken bewusst und in wirtschaftlich tragbarer Höhe einzugehen.

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems der WDB Abwicklungs AG ist bestimmt durch ihre Geschäfts- und Risikostrategie. Für die Ausarbeitung und Umsetzung dieser Strategien ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Die Risikostrategie leitet sich konsistent aus der Geschäftsstrategie der Gesellschaft ab. Sie definiert Regeln für den Umgang mit Risiken, welche sich unmittelbar oder mittelbar aus den Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft ergeben. Diese Regeln bilden die Grundlage für ein unternehmensweit einheitliches Verständnis der Unternehmensziele im Zusammenhang mit dem Risikomanagement.

Die Risikostrategie erfasst insbesondere die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten und ist ein auf die Marktaktivitäten und die interne Steuerung ausgerichteter Instrument, das jährlich überprüft und ggf. angepasst wird. Risiken dürfen nur im Rahmen der Risikotragfähigkeit eingegangen werden. Das notwendige Risikobewusstsein wird unterstützt durch eine funktionierende Kommunikation. Dies wird nur in begrenztem Maße durch Anweisungen, Kontrollmaßnahmen und Sanktionsmechanismen erreicht. Risikobewusstsein ist vielmehr Ausdruck einer chancen- und risikoorientierten Unternehmenskultur. Diese wiederum wird maßgeblich geprägt durch den Managementstil und den Umgang mit Risiken durch die Geschäftsleitung.

Der Risikomanagement-Prozess umfasst alle Aktivitäten zum systematischen Umgang mit Risiken im Unternehmensbereich. Dazu gehören die Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Dokumentation der Risiken im Unternehmen, die operative Überwachung des Erfolges der Steuerungsmaßnahmen sowie die Überwachung der Effektivität und Angemessenheit der Maßnahmen des Risikomanagements.

Zusammenfassend geht die WDB Abwicklungs AG davon aus, dass die implementierten Methoden, Modelle und Prozesse jederzeit geeignet sind, ein an der Strategie und dem Gesamtrisikoprofil orientiertes Risikomanagementsystem sicherzustellen.

Erklärung des Leitungsorgans zum Risikoprofil nach CRR Art. 435 Abs. 1 lit. f

Im Rahmen der zweiten Baseler Säule erfolgt die risikoseitige Steuerung der WDB Abwicklungs AG. Der Gesetzgeber bzw. die Aufsichtsbehörden haben sich hier im Rahmen des § 25a KWG und diversen themenbezogenen Rundschreiben umfassend geäußert. Für die WDB Abwicklungs AG ist es oberstes Ziel, die Risikotragfähigkeit entsprechend der regulatorischen Vorgaben jederzeit sicherzustellen.

Im Rahmen der Risikoinventur hat die WDB Abwicklungs AG folgende wesentliche Risiken identifiziert:

1. Adressausfallrisiken
2. Marktpreisrisiken
3. Operationelle Risiken
4. Sonstige Risiken
5. Liquiditätsrisiken (Da es sich hierbei um keine Kapitalrisiken handelt, werden sie separat und nicht im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzepts gesteuert.)

Für diese Risiken ergeben sich zum 31.12.2020 folgende Risikopotenziale:

Tabelle 1: Risikotragfähigkeit

Risikoart	Limit ¹⁾ TEUR	Risiko TEUR
Adressrisiko	-	77.890
Kundengeschäft	-	77.658
Eigenanlagen	-	232
Marktpreisrisiko	-	1.940
Zinsrisiko (inkl. Spreadrisiko)	-	97
Kursänderungsrisiko	-	1.843
Operationelles Risiko	-	24.874
Sonstiges Risiko	-	8.778
Gesamt	-	113.482

¹⁾ Eine Ermittlung von Limiten wurde mangels Kapitalplan nicht mehr vorgenommen, da die Steuerung der WDB Abwicklungs AG infolge des Beschlusses über die freiwillige privatwirtschaftliche Abwicklung über den Abwicklungsplan erfolgt.

Diesen Risikopotenzialen steht zum 31.12.2020 ein Risikodeckungspotenzial von TEUR 148.554 gegenüber. Die Risikotragfähigkeit ist zum 31.12.2020 somit gegeben.

Die WDB Abwicklungs AG verwendet für die Ermittlung der Risikotragfähigkeit den Gone-Concern Ansatz.

Weiterführende Informationen sind im Risikoteil des Lageberichts enthalten.

Anwendungsbereich

Der Anwendungsbereich nach CRR Art. 436 ist für die WDB Abwicklungs AG nicht einschlägig, da die WDB Abwicklungs AG keine Tochterunternehmen besitzt.

Eigenmittel nach CRR Art. 437

Zum 31. Dezember 2020 betragen die Eigenmittel nach Artikel 72 CRR der WDB Abwicklungs AG TEUR 141.402 und setzen sich aus harten Kernkapital zusammen. Die Gesellschaft begibt keine Kapitalmarktinstrumente.

Offenlegung der Eigenmittel

Bei den Eigenmitteln gab es eine Reduktion des harten Kernkapitals gegenüber dem 31.12.2019 aufgrund des entstandenen Bilanzverlustes um 18,8 Mio. EUR. Hierbei sind sowohl die in die Gewinnrücklagen überführten Gewinne aus 2019 i.H.v. 40,9 Mio. EUR als auch die Verluste aus 2020 i.H.v. 59,0 Mio. EUR sowie die Erhöhung der Immateriellen Anlagewerte um 0,7 Mio. EUR berücksichtigt. Folglich kam es zu einer Reduktion der Eigenmittel gegenüber dem Vorjahr i.H.v. 18,8 Mio. EUR auf 139,9 Mio. EUR. Bei den risikogewichteten Aktiva war im selben Zeitraum ein Rückgang von ca. 282 Mio. EUR auf 479,4 Mio. EUR – insbesondere aufgrund der Insolvenz der Wirecard AG – zu verzeichnen. Im Ergebnis erhöhte sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr um 8,35 Prozentpunkte auf 29,19%

Die folgende Tabelle zeigt die Eigenmittelstruktur der WDB Abwicklungs AG und ist gemäß Anhang VI zur Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 der Kommission dargestellt.

Tabelle 2: Eigenmittelstruktur

Eigenmittelstruktur zum 30.12.2020			
TEUR			
Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen			Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	16.776	26 (1), 27, 28, 29
	davon: Art des Finanzinstruments 1	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Abs. 3
	davon: Art des Finanzinstruments 2	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Abs. 3
	davon: Art des Finanzinstruments 3	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Abs. 3
2	Einbehaltene Gewinne	180.388	26 (1) (c)
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	3.300	26 (1)
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	26 (1) (f)
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Abs. 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0	486 (2)
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	0	84

5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0	26 (2)
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	200.414	Summe der Zeilen 1-5a

Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	0	34, 105
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-1.462	36 (1) (b), 37
9	In der EU: leeres Feld		
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen diejenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0	36 (1) (c), 38
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	0	33 (1) (a)
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	0	36 (1) (d), 40, 159
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0	32 (1)
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	0	33 (1) (b)
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	0	36 (1) (e), 41
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0	36 (1) (f), 42
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	36 (1) (g), 44
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79

19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79
20	In der EU: leeres Feld		
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1.250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	0	36 (1) (k)
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0	36 (1) (k) (i), 89 bis 91
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	0	36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0	36 (1) (k) (iii), 379 (3)
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	0	48 (1)
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	36 (1) (i), 48 (1) (b)
24	In der EU: leeres Feld		
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	0	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	-59.012	36 (1) (a)
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0	36 (1) (l)
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zubringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	36 (1) (j)
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-59.012	Summe der Zeilen 7 bis 20a, 21, 22 zzgl. Zeilen 25a bis 27

29	Hartes Kernkapital (CET1)	139.940	Zeile 6 abzüglich Zeile 28
-----------	----------------------------------	----------------	---------------------------------------

Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente

30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	0	51, 52
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	0	
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Abs. 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	0	486 (3)
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	0	85, 86
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 (3)
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	0	Summe der Zeilen 30, 33 und 34

Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen

37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0	52 (1) (b), 56 (a), 57
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	56 (b), 58
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	56 (c), 59, 60, 79
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und	0	56 (d), 59, 79

	abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)		
41	In der EU: leeres Feld		
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zubringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	56 (e)
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	0	Summe der Zeilen 37 bis 42
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	Zeile 36 abzüglich Zeile 43
45	Kernkapital insgesamt (T1 = CET1 + AT1)	139.940	Summe der Zeilen 29 und 44

Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen

46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	0	62, 63
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Abs. 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	0	486 (4)
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	0	87, 88
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 (4)
50	Kreditrisikoanpassungen	0	62 (c) und (d)
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	0	

Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen

52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	0	63 (b) (i), 66 (a), 67
-----------	--	---	------------------------

53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	66 (b), 68
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	66 (c), 69, 70, 79
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	66 (d), 69, 79
56	In der EU: leeres Feld		
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	0	Summe der Zeilen 52 bis 56
58	Ergänzungskapital (T2)	0	Zeile 51 abzüglich Zeile 57
59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	139.940	Summe der Zeilen 45 und 58
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	479.438	

Eigenkapitalquoten und -puffer

61	harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	29,19	92 (2) (a)
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	29,19	92 (2) (b)
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	29,19	92 (2) (c)
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an die Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	2,5046	CRD 128, 129, 130, 131, 133
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	2,5	

66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,0046	
67	davon: Systemrisikopuffer	0	
67a	davon: Puffer für globalsystemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A.SRI)	0	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	24,69	CRD 128
69	[in EU-Verordnung nicht relevant]		
70	[in EU-Verordnung nicht relevant]		
71	[in EU-Verordnung nicht relevant]		
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	0	36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	0	36 (1) (i), 45, 48
74	In der EU: leeres Feld		
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Abs. 3 erfüllt sind)	0	36 (1) (c), 38, 48

Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital

76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	62
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	3.281	62
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	62

79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	0	62
-----------	---	---	----

Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)

80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0	484 (3), 486 (2) und (5)
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	484 (3), 486 (2) und (5)
82	Derzeitige Obergrenze für AT1 -Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0	484 (4), 486 (3) und (5)
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	484 (4), 486 (3) und (5)
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0	484 (5), 486 (4) und (5)
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	484 (5), 486 (4) und (5)

Abstimmung der Eigenmittelbestandteile mit dem geprüften Abschluss

Die Eigenmittelbestandteile der handelsrechtlichen Bilanz werden im Folgenden derart erweitert, dass alle Bestandteile so dargestellt sind wie in der „Tabelle 2: Eigenmittelstruktur“ (S. 9 ff.). Gleichzeitig wird eine Zuordnung mittels Verweises auf die entsprechende Zeilennummer in der obengenannten Tabelle vorgenommen.

Tabelle 3: Aufgliederung der Eigenmittelbestandteile der handelsrechtlichen Bilanz und Zuordnung zur Eigenmittelstruktur

31.12.2020		
TEUR	Handelsrechtliche Bilanz	Verweis auf Eigenmittelstruktur
Aktiva	848.461	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
davon Instrumente des Ergänzungskapitals von Unternehmen der Finanzbranche	0	54
Beteiligungen	3	0
davon Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	0	23
Immaterielle Vermögenswerte	-1.462	8
Passiva	848.461	0
Eigenkapital	200.414	0
davon Gezeichnetes Kapital	16.776	1
davon Kapitalrücklagen	3.300	3
davon Gewinnrücklagen	180.338	2
Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	3a
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0
davon Anleihen zusätzliches Kernkapital	0	30, 32
davon Anleihen Ergänzungskapital	0	46

Eigenmittelanforderungen

Angemessenheit des Internen Kapitals

Die Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals erfolgt mittels des im Risikobericht des Lageberichts beschriebenen Risikotragfähigkeitskonzeptes.

Aufsichtliche Eigenmittelanforderung

Die WDB Abwicklungs AG ermittelt die aufsichtsrechtliche Eigenmittelanforderung im Einklang mit den Regularien der CRR.

Für das Adressausfallrisiko erfolgt die Ermittlung nach dem Kreditrisikostandardansatz gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 2 der CRR, für das operationelle Risiko nach dem Basisindikatoransatz gemäß Teil 3 Titel III der CRR, für das Marktrisiko nach den

Standardmethoden des Teil 3 Titel IV der CRR und für das Abwicklungsrisiko Teil 3 Titel V der CRR.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für das Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung, das sogenannte credit valuation adjustment, wird auf Basis der Standardmethode nach Artikel 384 CRR berechnet.

Die im Vergleich zu 2019 gesunkenen Eigenmittelanforderungen aus Adressenausfallrisiken gegenüber Instituten (ca. -9,2 Mio. EUR), Unternehmen (ca. -8,0 Mio. EUR) und sonstigen Posten (ca. -3,2 Mio. EUR) resultieren aus der Insolvenz der Wirecard AG, welche eine Senkung des den Eigenmittelanforderungen zugrundeliegenden Bruttokreditvolumens zur Folge hatte. Die Eigenkapitalanforderungen auf ausgefallene Risikopositionen mussten im Jahresverlauf um ca. 0,6 Mio. EUR erhöht werden.

Aufgrund der abnehmenden Geschäftstätigkeit sind auch die Eigenmittelanforderungen aus Marktrisiken, welche bei der WDB Abwicklungs AG ausschließlich aus Fremdwährungsrisiken bestehen, um -1,4 Mio. EUR gesunken gegenüber dem 31.12.2019.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die aufsichtsrechtliche Eigenkapitalanforderung für die einzelnen Risikopositionsklassen der WDB Abwicklungs AG zum 31.12.2020:

Tabelle 4: Aufsichtsrechtliche Eigenkapitalanforderung auf Institutsgruppenebene

31.12.2020 in TEUR	Eigenkapitalanforderungen
Kreditrisiko	
<i>Kreditrisikostandardansatz</i>	
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0
Öffentlichen Stellen	0
Multilaterale Entwicklungsbanken	0
Internationalen Organisationen	0
Institute	2.217
Unternehmen	13.387
Mengengeschäft	35
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	0
Ausgefallene Risikopositionen	2.526
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	0
Gedeckte Schuldverschreibungen	0
Verbriefungspositionen	0
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0
Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0
Beteiligungsrisikopositionen	0
sonstige Posten	2.835
Marktrisiko	

Standardansatz	
Positionsrisiko für Handelsbuchtätigkeit	7.181
<i>Fremdwährungsrisiko</i>	<i>7.181</i>
Großkredite oberhalb der Obergrenze für Handelsbuchtätigkeit	0
Abwicklungsrisiko	0
Operationelles Risiko	
<i>Basisindikatoransatz</i>	10.174
<i>Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko)</i>	
<i>Standardmethode / Fortgeschrittene Methode</i>	0
Gesamt	38.355

Zum 31.12.2020 stellen sich die Kapitalquoten der WDB Abwicklungs AG zusammenfassend wie folgt dar:

Tabelle 5: Zusammenfassung zur Angemessenheit des Kapitals

	31.12.2020
Harte Kernkapitalquote	29,19 %
Kernkapitalquote	29,19 %
Gesamtkapitalquote	29,19 %

Damit liegen die Kapitalquoten jeweils robust über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen. Die Kapitalquoten wurden auf Basis des testierten Jahresabschlusses neu berechnet und weichen insofern von vorherigen Ermittlungen, z. B. im Lagebericht 2020 ab.

Antizyklischer Kapitalpuffer

Gemäß CRR Art. 440 in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 1555/2015 vom 28. Mai 2015 sind die Institute verpflichtet, die geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen und die institutsindividuelle Höhe darzulegen. Der antizyklische Kapitalpuffer kann zwischen 0% und 2,5% der Summe der risikogewichteten Aktiva betragen und ist durch hartes Kernkapital vorzuhalten. Die Höhe des antizyklischen Kapitalpuffers wird in Deutschland durch die BaFin, unter Berücksichtigung etwaiger Empfehlungen des Ausschusses für Finanzstabilität, festgelegt und quartalsweise bewertet. Für das Jahr 2020 sieht die BaFin keine Notwendigkeit eines antizyklischen Kapitalpuffers in Deutschland.

Die nachfolgende Tabelle stellt die geografische Verteilung der maßgeblichen Risikopositionen sowie die Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers der WDB Abwicklungs AG dar.

Tabelle 6: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

	Allgemeine Kreditrisikopositionen	Risikopositionen im Handelsbuch	Verbriefungsrisikoposition	Eigenmittelanforderungen					
31.12.2020 in TEUR	Risikopositionswert (SA)	Summe der Kauf- und Verkaufspostitionen im Handelsbuch	Risikopositionswert (SA)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe	Gewichtung der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
Hong Kong	5	0	0	0	0	0	0	0,00	1,000
Norwegen	106	0	0	8	0	0	8	0,04	1,000
Niederlande	5.214	0	0	379	0	0	379	1,93	0,000
Malaysia	877	0	0	70	0	0	70	0,36	0,000
Tschechische Republik	2.587	0	0	160	0	0	160	0,82	0,500
Slowakei	4	0	0	0	0	0	0	0,00	1,000
Großbritannien	30.037	0	0	2.267	0	0	2.267	11,58	0,000
Türkei	4.518	0	0	362	0	0	362	1,85	0,000
Deutschland	156.854	0	0	11.605	0	0	11.605	59,27	0,000
Belgien	48.212	0	0	2.535	0	0	2.535	12,94	0,000
Singapur	15.486	0	0	1.239	0	0	1.239	6,33	0,000
Zypern	1.600	0	0	156	0	0	156	0,79	0,000
Malta	828	0	0	66	0	0	66	0,34	0,000
Luxemburg	17	0	0	1	0	0	1	0,01	0,250
Spanien	287	0	0	23	0	0	23	0,12	0,000
Schweiz	653	0	0	60	0	0	60	0,31	0,000
Bulgarien	31	0	0	3	0	0	3	0,01	0,500
Frankreich	625	0	0	49	0	0	49	0,25	0,000
Irland	51	0	0	5	0	0	5	0,03	0,000
Rest (antizyklischer Kapitalpuffer = 0)	7.389	0	0	593	0	0	593	3,03	0,000
Summe	275.381	0	0	19.581	0	0	19.581	100,00	

Tabelle 7: Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

31.12.2020 in TEUR		
010	Gesamtforderungsbetrag	479.438
020	Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0,0046
030	Anforderung an den institutsspezifischen Kapitalpuffer	22

Adressausfallrisiken

Das Kreditvolumen ist nach CRR Art. 442 nach kreditrisikotragenden Instrumenten, geografischen Hauptgebieten, Hauptbranchen und Restlaufzeiten zur unterteilen. Die nachfolgenden quantitativen Angaben für das gesamte Kreditportfolio bilden das maximale Kreditrisiko der WDB Abwicklungs AG ab. Das maximale Kreditrisiko stellt einen Bruttowert dar. Die risikotragenden Finanzinstrumente werden ohne Anrechnung von Kreditrisikominderungstechniken und nach Ansatz von Wertberichtigungen ausgewiesen. Das Bruttokreditvolumen basiert bei Krediten und offenen Zusagen auf Buchwerten, bei Wertpapieren des Anlage- und Handelsbuchs auf Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten sowie bei Derivaten auf Kreditäquivalenzbeträgen. Im Bruttokreditvolumen sind auch noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien enthalten.

Tabelle 8: Durchschnittliches Bruttokreditvolumen

Aufsichtliche Forderungsklassen	Bruttokreditvolumen TEUR	Durchschnittsbetrag des Bruttokreditvolumens TEUR
Zentralstaaten oder Zentralbanken	458.229	514.678
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	2.118	2.118
Öffentlichen Stellen	0	11.294
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0
Internationalen Organisationen	0	0
Institute	117.825	273.562
Unternehmen	181.096	230.951
Mengengeschäft	2.159	725
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	0	0
Ausgefallene Risikopositionen	25.344	32.111
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	0	0
Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0
Verbriefungspositionen	0	0
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0
Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0
Beteiligungsrisikopositionen	3	3
sonstige Posten	82.440	83.153
Gesamt	869.214	1.148.595

Der Durchschnittsbetrag des Bruttokreditvolumens ergibt sich aus dem Durchschnitt der einzelnen Quartalsmeldungen des Jahres 2020.

Die drei folgenden Tabellen zeigen das Bruttokreditvolumen nach geografischen Hauptgebieten, Branchen und vertraglichen Restlaufzeiten.

Tabelle 9: Bruttokreditvolumen nach geografischer Verteilung

Aufsichtsrechtliche Forderungsklassen TEUR	Deutschland	andere Mitglieder der EU	Sonstige
Zentralstaaten oder Zentralbanken	458.075	154	0
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	2.118	0	0
Öffentlichen Stellen	0	0	0
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0
Internationalen Organisationen	0	0	0
Institute	66.823	25.906	25.095
Unternehmen	92.934	70.726	17.437
Mengengeschäft	604	1.327	228
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	0	0	0
Ausgefallene Risikopositionen	10.868	3.070	11.405
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	0	0	0
Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0
Verbriefungspositionen	0	0	0
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0
Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0
Beteiligungsrisikopositionen	0	3	0
sonstige Posten	38.006	39.990	4.443
Gesamt	669.429	141.176	58.608

Der Darstellung ist zu entnehmen, dass der überwiegende Teil der Kreditportfolios in Deutschland lokalisiert ist und damit dort der Schwerpunkt der Kreditvergabe der WDB Abwicklungs AG liegt.

Tabelle 10: Bruttokreditvolumen nach Branchen

Forderungsklassen in TEUR	Banken	öffentliche Haushalte	Privatpersonen und Unternehmen	keiner Branche zugeordnet
Zentralstaaten oder Zentralbanken	458.226	3	0	0
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	2.118	0	0
Öffentlichen Stellen	0	0	0	0
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0
Internationalen Organisationen	0	0	0	0
Institute	117.825	0	0	0
Unternehmen	0	0	181.096	0
Mengengeschäft	0	0	2.159	0
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	0	0	0	0
Ausgefallene Risikopositionen	0	0	25.344	0
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	0	0	0	0
Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0
Verbriefungspositionen	0	0	0	0
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0
Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0	0
Beteiligungsrisikopositionen	0	0	3	0
sonstige Posten	55.887	0	26.552	0
Gesamt	631.938	2.121	235.154	0

Vom gesamten Bruttokreditvolumen entfallen zum 31.12.2020 insgesamt TEUR 69.255 auf kleine oder mittlere Unternehmen (KMU), welche zu 2,41% auf die Forderungsklasse Mengengeschäft entfallen.

Tabelle 11: Bruttokreditvolumen nach Restlaufzeiten

Forderungsklassen in TEUR	kleiner 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre bis unbefristet
Zentralstaaten oder Zentralbanken	458.226	3	0
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	2.118	0	0
Öffentlichen Stellen	0	0	0
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0
Internationalen Organisationen	0	0	0
Institute	117.825	0	0
Unternehmen	52.496	44.220	84.380
Mengengeschäft	1.122	1.037	0
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	0	0	0
Ausgefallene Risikopositionen	25.344	0	0
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	0	0	0
Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0
Verbriefungspositionen	0	0	0
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0
Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0
Beteiligungsrisikopositionen	0	0	3
sonstige Posten	70.986	0	11.454
Gesamt	728.116	45.260	95.837

Risikovorsorge und Definitionen

Alle Kreditengagements unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung. Hierbei wird ermittelt, inwieweit eine teilweise oder vollständige Uneinbringlichkeit der anstehenden Forderungen vorliegt. Eine außerordentliche Überprüfung der Forderungen einschließlich Sicherheiten erfolgt, wenn Informationen bekannt werden, die auf eine negative Änderung der Risikoeinschätzung der Engagements oder der Sicherheiten hindeuten.

Als „notleidend“ werden Forderungen definiert, bei denen die WDB Abwicklungs AG erwartet, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Als „überfällig“ werden Forderungen bezeichnet, bei denen der Schuldner mehr als 90 Tage im Verzug ist.

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen (EWB)/-rückstellungen

gebildet. Für das latente Ausfallrisiko hat die WDB Abwicklungs AG Pauschalwertberichtigungen (PWB) in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Unterjährig ist sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge wird dann erst vorgenommen, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Tabelle 12: Entwicklung der bilanziellen Risikovorsorge

Zum 31.12.2020 in TEUR	Anfangs- bestand zum 01.01.2020	Fort- schrei- bung	Umgliede- rung	Auf- lö- sung	Ver- brauch	Wechsel- kursbeding- te und sonstige Änderungen	Endbestand zum 31.12.2020
Einzelwert- berichtigungen	19.315	17.677	0	358	17.415	0	19.220
Rückstellung	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	19.315	17.677	0	358	17.415	0	19.220
Pauschalwert- berichtigungen	716	-19	0	261	0	0	436
Gesamt	20.031	17.658	0	619	17.415	0	19.655

Tabelle 13: Notleidende Kredite und Kredite in Verzug nach Hauptbranchen

Zum 31.12.2020 in TEUR	Banken	Öffentliche Haushalte	Unternehmen und Privatpersonen	Keiner Branche zugeordnet	Gesamt
Kredite in Verzug ohne Wertberichtigungs- bedarf	0	0	10.793	0	10.793
Gesamtbetrag wertgeminderter Forderungen (notleidende Kredite)	0	0	24.058	0	24.058
Bestand EWB und Rückstellungen	0	0	19.220	0	19.220
Bestand PWB	0	0	436	0	436
Nettozuführung oder Auflösung	0	0	-376	0	-376
Abschreibung	0	0	24.144	0	24.144
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	292	0	292

Tabelle 14: Notleidende Kredite und Kredite in Verzug nach geographischen Hauptgebieten

Zum 31.12.2020 in TEUR	Deutschland	Andere Mitglieder der EU	Sonstige	Gesamt
Kredite in Verzug ohne Wertberichtigungsbedarf	4.979	4.033	1.782	10.793
Gesamtbetrag wertgeminderter Forderungen (notleidende Kredite)	11.097	8.989	3.972	24.058
Bestand EWB und Rückstellungen	8.424	6.824	3.972	19.220
Bestand PWB	436	0	0	436
Nettozuführung oder Auflösung	3.101	-7.101	3.623	-376
Abschreibung	24.144	0	0	24.144
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	292	0	0	292

Inanspruchnahme von nominierten Ratingagenturen (ECAI)

Die WDB Abwicklungs AG nutzt zur Beurteilung der Bonität der Kreditinstitute nicht die jeweiligen Einzelratings der Ratingagenturen (ECAI). Stattdessen wird für das Segment Kreditinstitute auf die Sitzstaatenmethode (Landesrating) zurückgegriffen. Für die Risikopositionen gegenüber Unternehmen beziehen wir uns auf Artikel 122 CRR Absatz 2.

Die einschlägigen Ratings und Risikogewichte haben sich gegenüber dem Offenlegungsbericht 2019 nicht geändert und wurden deshalb in diesem Bericht unverändert übernommen.

Übertragungen von Emittenten-/ Emissionsratings auf vergleichbare, gleich- oder höherrangige Forderungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Tabelle 15: Mit ECAIs bewertete Forderungen eingeteilt nach aufsichtsrechtlichen Bonitätsstufen

KSA-Positionen (ohne Verbriefungen) vor und nach Kreditrisikominderung (KRM)									
31.12.2020									
TEUR		Bonitätsstufen						Kapital- abzug	Sonstiges
		1	2	3	4	5	6		
VOR KRM	Zentralstaaten und Zentralbanken	458.229	0	0	0	0	0	0	0
	Regionale und lokale Gebietskörperschaften	2.118	0	0	0	0	0	0	0
	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	0
	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Institute	111.820	1.263	4.741	0	0	0	0	0
	Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	181.096
	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	2.159
	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Ausgefallene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	25.344
	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gedekte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	3
	Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	82.440
Gesamt		572.168	1.263	4.741	0	0	0	0	291.042

	Zentralstaaten und Zentralbanken	458.379	0	0	0	0	0	0	0
	Regionale und lokale Gebietskörperschaften	2.118	0	0	0	0	0	0	0
	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	0
	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Institute	111.820	1.263	4.741	0	0	0	0	0
	Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	180.946
nach KRM	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	2.159
	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Ausgefallene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	25.344
	Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	3
	Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	82.440
	Gesamt	572.318	1.263	4.741	0	0	0	0	290.892

Kreditrisikominderung

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen macht die WDB Abwicklungs AG in folgendem Umfang Gebrauch: Aufrechnungsvereinbarungen über wechselseitige Geldforderungen und -schulden.

Von der Rechtswirksamkeit der zu Grunde liegenden Verträge hat sich die WDB Abwicklungs AG überzeugt.

Die Strategie für das Eingehen von Aufrechnungsvereinbarungen ist in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden. Die Verfahren zur Entscheidung über Art und Umfang des Eingehens von Aufrechnungsvereinbarungen sind in einer Arbeitsanweisung niedergelegt und werden regelmäßig überprüft.

Die Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil der Kreditrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden. Die von der WDB Abwicklungs AG implementierten Risikosteuerungsprozesse beinhalten eine regelmäßige, vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten. Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten hat die WDB Abwicklungs AG Richtwerte zur Bewertung eingeführt.

Folgende Hauptarten von Sicherheiten werden von der WDB Abwicklungs AG hinsichtlich des Kreditrisikos als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

- a) Besicherung ohne Sicherheitsleistung
 - Bürgschaften und Garantien
- b) Besicherung mit Sicherheitsleistung (finanzielle Sicherheiten)
 - Bareinlagen bei der WDB Abwicklungs AG
 - Bareinlagen bei anderen Kreditinstituten

Die WDB Abwicklungs AG berücksichtigt diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht der finanziellen Sicherheit erhält.

Bei den Sicherungsgebern für die von der WDB Abwicklungs AG risikomindernd angerechneten Garantien handelt es sich hauptsächlich um

- inländische und ausländische Kreditinstitute

Kreditderivate werden von der WDB Abwicklungs AG nicht genutzt.

Innerhalb der von der WDB Abwicklungs AG verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherungsinstrumente wurden keine Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen

eingegangen. Die Verfahren zur Erkennung und Steuerung potenzieller Konzentrationen sind in die Gesamtbanksteuerung integriert.

Der Risikopositionswert nach CRR Art. 111 CRR beschreibt die Höhe des ausfallgefährdeten Betrags und bildet damit die Grundlage zur Bestimmung der risikogewichteten Positionsbeträge sowie der Eigenkapitalunterlegung.

Nachfolgende Tabelle zeigt den Risikopositionswert vor und nach Sicherheiten im KSA.

Tabelle 16: Risikopositionen vor und nach Kreditminderung

31.12.2020 Forderungsklasse	Positionswerte vor Kreditrisikominderung in TEUR	Positionswerte nach Kreditrisikominderung in TEUR
Zentralstaaten oder Zentralbanken	458.229	458.379
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	2.118	2.118
Öffentlichen Stellen	0	0
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0
Internationalen Organisationen	0	0
Institute	117.825	117.825
Unternehmen	181.096	180.946
Mengengeschäft	2.159	2.159
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	0	0
Ausgefallene Risikopositionen	25.344	25.344
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	0	0
Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0
Verbriefungspositionen	0	0
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0
Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0
Beteiligungsrisikopositionen	3	3
sonstige Posten	82.440	82.440
Gesamt	869.214	869.214

Die nachfolgende Übersicht zeigt die berücksichtigungsfähigen Sicherheiten in Form von Garantien, Bürgschaften und Kreditderivaten nach Risikopositionsklassen.

Tabelle 17: Gesamtbetrag der gesicherten Positionswerte (ohne Verbriefungen)

31.12.2020 in TEUR	Garantien/ Bürgschaften	Finanzielle Sicherheiten	Sonstige Sicherheiten	Gesamt
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0
Öffentlichen Stellen	0	0	0	0
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0
Internationalen Organisationen	0	0	0	0
Institute	0	0	0	0
Unternehmen	0	150	0	150
Mengengeschäft	0	0	0	0
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	0	0	0	0
Ausgefallene Risikopositionen	0	0	0	0
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	0	0	0	0
Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0
Verbriefungspositionen	0	0	0	0
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0
Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0	0
Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0
sonstige Posten	0	0	0	0
Gesamt	0	150	0	150

Beteiligungspositionen des Anlagebuchs

Die Pflichtbeteiligung der WDB Abwicklungs AG dient dem Erwerb der Mitgliedschaft bei SWIFT (Society for Worldwide Interbank Financial Communication), damit der internationale Zahlungsverkehr durchgeführt werden kann. Bei der Beteiligung handelt es sich weder um börsennotierte noch um börsenfähige Anteile an einem Unternehmen.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften zu Anschaffungskosten.

Dauerhafte Wertminderungen der Beteiligungen werden abgeschrieben und Zuschreibungen sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten möglich.

Tabelle 18: Wertansätze von Beteiligungen

Beteiligungen (nicht börsengehandelt)	Buchwert in TEUR	Zeitwert in TEUR
Mitgliedschaft bei SWIFT, Belgien	3	3

Tabelle 19: Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Beteiligungsinstrumenten

31.12.2020 in TEUR	Realisierter Gewinn/ Verlust aus Verkauf/ Abwicklung	Latente Neubewertungsgewinne/-verluste		
		Gesamtbetrag	davon: im Kernkapital berücksichtigt	davon: im Ergänzungs- kapital berücksichtigt
Gesamt	0	0	0	0

Ferner ist die WDB Abwicklungs AG seit 2006 Mitglied bei der Visa Europe Limited, London, Großbritannien (im Folgenden Visa Europe Ltd.). Diese Kreditkartenorganisation bietet verschiedene Arten von Mitgliedschaften an, wobei die WDB Abwicklungs AG den Status eines sogenannten Principal-Members innehält. Gemäß Bekanntgabe vom 2. November 2015 hat die Visa Inc. die Visa Europe Ltd. im Laufe des Jahres 2016 übernommen.

Einen Teil der gehaltenen Vorzugsaktien der VISA Inc. wurde in 2020 in class A common stock gewandelt und veräußert. Hierdurch hat die WDB Abwicklungs AG einen Ertrag i.H.v. TEUR 29.857 erzielt, der in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren ausgewiesen wird.

Gegenparteiausfallrisiko

Derivative Adressenausfallrisikopositionen bestanden zum 31.12.2020 nicht.

Unbelastete Vermögenswerte

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über den Grad der Belastung der Vermögenswerte und hieraus abgeleitet eine Einschätzung über die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Vermögenswerte gelten dann als belastet bzw. gebunden, wenn sie für das Institut nicht frei verfügbar sind. Dies ist immer dann der Fall, wenn Sie verpfändet bzw. verliehen sind oder zur Absicherung eigener Kredite und zur Besicherung potenzieller Verpflichtungen aus dem Derivategeschäft oder zur Bonitätsverbesserung im Rahmen von bilanziellen oder außerbilanziellen Transaktionen genutzt werden. Die folgenden Ausführungen basieren auf den in im RTS/2017/03 gemachten Vorgaben. Die unten genannten Posten sind als Mediane anzugeben. Diese müssen rollierende Quartalswerte der vorangegangenen zwölf Monate sein und sind durch Interpolation zu ermitteln.

Tabelle 20: Belastete und unbelastete Vermögenswerte

Buchwert in TEUR zum 31.12.2020	belastete Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte	Unbelastete Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte
Vermögenswerte	0		1.091.316	
Eigenkapital- instrument	0		3	
Schuldtitel	0	0	3	3
davon: gedeckte Schuldtitel	0	0	0	0
davon: forderungs- unterlegte Wertpapiere	0	0	0	0
davon: von Staaten begeben	0	0	3	3
davon: von Finanz- unternehmen begeben	0	0	0	0
davon: von Nicht-Finanz- unternehmen begeben	0	0	0	0

Sonstige Vermögenswerte	0		0	
davon (sofern relevant):	0		0	

Tabelle 21: Entgegengenommene Sicherheiten

31.12.2020 in TEUR	Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung in Frage kommen
Erhaltene Sicherheiten insgesamt	0	0
Jederzeit kündbare Darlehen	0	0
Aktieninstrumente	0	0
Schuldtitel	0	0
Davon: gedeckte Schuldtitel	0	0
Davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	0	0
Davon: von Staaten begeben	0	0
Davon: von Finanzunternehmen begeben	0	0
Davon: von Nicht-Finanzunternehmen begeben	0	0
Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen	0	0
Sonstige erhaltene Sicherheiten	0	0
Davon (sofern relevant):	0	0
Begebene eigene Schuldtitel außer eigenen gedeckten Schuldtiteln oder forderungsunterlegten Wertpapieren	0	0
Eigene gedeckte Schuldtitel und begebene, noch nicht als Sicherheit hinterlegte forderungsunterlegte Wertpapiere		0
Summe der Vermögenswerte, entgegengenommenen Sicherheiten und begebenen eigenen Schuldtiteln	0	

Tabelle 22: Belastungsquellen

in TEUR verbundene Verbindlichkeiten zum 31.12.2020	Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere	Belastete Vermögenswerte, entgegenenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibungen und forderungsunterlegte n Wertpapieren
Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten	0	0
Davon (sofern relevant):	0	0

Zum 31.12.2020 lagen keine belasteten Vermögenswerte vor.

Marktrisiko

Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken verwendet die WDB Abwicklungs AG die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Standardmethoden. Interne Modelle für das Marktrisiko gem. 455 CRR werden nicht genutzt.

In Bezug auf die Risikotragfähigkeit und die Angemessenheit der Eigenkapitalunterlegung für Marktpreisrisiken wird auf die Ausführungen unter dem Abschnitt „Eigenmittelanforderungen“ verwiesen.

Liquiditätsrisiko

Die WDB Abwicklungs AG legte nicht benötigte Liquidität im Wesentlichen kurzfristig in Sichteinlagen bei der Bundesbank an. Der Vorstand der WDB Abwicklungs AG kommt insgesamt zu dem Ergebnis, dass die Liquiditätslage der Gesellschaft auch im Berichtsjahr unverändert komfortabel und durch einen hohen Liquiditätsüberschuss gekennzeichnet war.

Die WDB Abwicklungs AG steuert die Liquiditätsrisiken u.a. mittels einer strukturierten Abbildung (erwarteter) Zahlungsströme (Liquiditätsablaufbilanz, LAB). Das Vorgehen der Liquiditätsablaufbilanz wurde in Folge der Insolvenz der Wirecard AG in Absprache mit der Deutschen Bundesbank überarbeitet. Seitdem wird dieser Liquiditätsbericht täglich ermittelt und neben dem Vorstand auch an die Bundesbank und BaFin berichtet (eine Umstellung auf wöchentliche bzw. monatliche Ermittlung erfolgte in Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden erst nach dem Berichtsstichtag). Unter der Annahme, dass bei unveränderter Kostenstruktur kein Neugeschäft unterstellt wird, weist die WDB Abwicklungs AG durchgehend einen positiven Liquiditätsüberschuss aus.

Weiterhin wird die "Liquidity Coverage Ratio" (LCR) regelmäßig ermittelt und überwacht. Die LCR stellt den Bestand der als erstklassig eingestuften Aktiva zum gesamten Nettoabfluss innerhalb der nächsten 30 Tage unter Stressbedingungen dar. Die LCR erreicht zum 31.12.2020 einen Wert von 147,2 % (Vj.: 135,5 %). Hierbei sind unwiderrufliche Kreditzusagen i.H.v. TEUR 6.159 (Vj.: TEUR 16.582) berücksichtigt.

Der Vorstand der WDB Abwicklungs AG erachtet die Vorgehensweise in den betroffenen Abteilungen und die implementierten Prozesse hinsichtlich der Steuerung der Liquiditätsrisiken für insgesamt angemessen, die Vorgehensweisen und Prozesse wurden mit den Aufsichtsbehörden im Detail abgestimmt.

Tabelle 23: EU LIQ1 (Anhang II - EBA/GL/2017/01)

Liquiditätsdeckungsquote der WDB Abwicklungs AG	Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
	Werte in TEUR							
Quartal endet am	31.12.2020	30.09.2020	30.06.2020	31.03.2020	31.12.2020	30.09.2020	30.06.2020	31.03.2020
Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12	12	12	12	12

		BEREINIGTER GESAMTWERT					
21	Liquiditätspuffer			677.352	805.956	881.357	820.881
22	Gesamte Nettomittelabflüsse			461.722	556.037	618.201	567.607
23	Liquiditätsdeckungsquote (in %)			148,21	150,83	144,89	147,47

Operationelles Risiko

Auf die Darstellung der Eigenkapitalanforderungen für operationelle Risiken unter dem Punkt „Eigenmittelanforderungen“ wird verwiesen.

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatoransatz gemäß CRR Art. 315 ermittelt.

Zinsrisiko im Anlagebuch

Die liquiden Mittel der WDB Abwicklungs AG sind als Sichteinlagen, Termineinlagen und/oder Tagesgeld bei ausgewählten Kreditinstituten angelegt. Die Verzinsung dieser Anlagen orientiert sich am Interbanken-Geldmarktsatz der jeweiligen Anlagengewährung abzüglich einer banküblichen Marge. Die Interbanken-Geldmarktsätze können Schwankungen unterliegen, die Einfluss auf den realisierten Ertrag haben. Aufgrund des von der Europäischen Zentralbank (EZB) eingeführten negativen Leitzinses auf Einlagen von Banken in Euro (Stand 31.12.2020 -0,50% p.a.), entstehen Kosten für die Vorhaltung von Liquidität in Euro auf Bankkonten.

Zinsrisiken aus Kreditgeschäften entstehen jedoch aufgrund des begrenzten Umfangs des zinstragenden Geschäfts sowie der teilweisen Festzinsbindung im Verhältnis zu anderen Risikoarten – wie aus Tabelle 1 ersichtlich – nur von untergeordneter Bedeutung.

Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos sowie der Berechnung des Frühwarnindikators werden der von der Bankenaufsicht vorgegebene Zinsschock von aktuell +/- 200 Basispunkten sowie sechs weitere Zinsszenarien verwendet.

Die sich hieraus ergebenden quantitativen Auswirkungen eines aufsichtsrechtlichen Zinsschocks gemäß BaFin-Rundschreiben 06/2019 sind wie folgt:

Tabelle 24: Auswirkungen aufsichtlicher Zinsschock

	Schwankung wirtschaftlicher Wert in TEUR
Zinsschock + 200 Basispunkte	-1.443
Zinsschock – 200 Basispunkte	290
Parallelverschiebung aufwärts	-1.452
Parallelverschiebung abwärts	459
Versteilung	341
Verflachung	-850
Kurzfristschock aufwärts	-1.234
Kurzfristschock abwärts	459

Das Zinsänderungsrisiko wird von der WDB Abwicklungs AG vierteljährlich gemessen. Hierbei werden eine barwertige und eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

Unternehmensführungsregeln

Die Mitglieder des Leitungsorgans hatten – neben ihrer Tätigkeit als Vorstand der WDB Abwicklungs AG – insgesamt vier weitere Leitungs- und Aufsichtsfunktionen innerhalb der Wirecard Gruppe und eine gruppenfremde Aufsichtsfunktion inne.

Die Bestellung der Vorstände erfolgt – im Einklang mit den Regelungen des AktG und KWG – durch den Aufsichtsrat. Dabei spielen Sachverstand sowie Ausgewogenheit und Unterschiedlichkeit der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen eine wesentliche Rolle. Da der Vorstand der WDB Abwicklungs AG aktuell aus zwei Mitgliedern besteht, steht eine sachgerechte Aufteilung der Aufgaben und Verantwortung in Markt und Marktfolge im Vordergrund.

Das Risikocontrolling informiert den Vorstand und die Interne Revision regelmäßig über wesentliche risikorelevante Sachverhalte, insbesondere im Rahmen der vierteljährlichen Risikoberichterstattung. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ein umfangreiches Management-Informationssystem im Einsatz, über das wesentliche Informationen wöchentlich bzw. monatlich adressatengerecht verteilt werden.

Darüber hinaus informiert die WDB Abwicklungs AG den Aufsichtsrat in den quartalsweisen Aufsichtsratssitzungen über wesentliche risikorelevante Sachverhalte. Ein separater Risikoausschuss wurde nicht gebildet.

Vergütungspolitik

Mit der Institutsvergütungsverordnung („InstitutsVergV“) werden die Vorschriften des § 25a Abs. 1 S 3 Nr. 6 KWG näher bestimmt. Dieser fordert von Instituten angemessene, transparente und auf nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtete Vergütungssysteme. Die im Dezember 2013 in Kraft getretene InstitutsVergV wurde zuletzt mit Wirkung zum 26. April 2019 auf Grund von Artikel 1 der Zweiten Verordnung zur Änderung der Institutsvergütungsverordnung vom 15. April 2019 in Folge der Änderung des KWG durch Artikel 8 des Gesetzes über steuerliche und weitere Begleitregelungen zum Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union (BrexitSteuerbegleitgesetz) vom 25. März 2019 angepasst.

Die WDB Abwicklungs AG gilt nicht als bedeutendes Institut im Sinne des § 17 InstitutsVergV, da die Bilanzsumme der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre nicht die Grenze von 15 Milliarden Euro erreicht hat. Die insoweit geltenden Besonderheiten finden daher auf die WDB Abwicklungs AG keine Anwendung.

Die Geschäftsleitung der WDB Abwicklungs AG trägt die Verantwortung für die angemessene Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Mitarbeiter. Der Aufsichtsrat der WDB Abwicklungs AG trägt wiederum die Verantwortung für die angemessene Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Geschäftsleiter. Ein Vergütungskontrollausschuss wird angesichts der Größe des Instituts sowie aus Proportionalitätsgründen nicht angestrebt.

Die variable Vergütung ist der Teil der Vergütung, dessen Gewährung oder Höhe im Ermessen des Instituts steht oder vom Eintritt vereinbarter Bedingungen abhängt. Diese wird im Rahmen von individuellen Zielvereinbarungen („Management by Objectives“) vereinbart. Die variable Vergütung soll einen Anteil von 25% des Jahresfestgehalts grundsätzlich nicht überschreiten. Die variable Vergütung ist in zweierlei Hinsicht erfolgsabhängig. Sie richtet sich zum einen nach individuell vereinbarten Zielen sowie Zielen, die auf den generellen Unternehmenserfolg der WDB Abwicklungs AG ausgerichtet sind.

Die Vergütung ist in den jeweiligen Dienstverträgen geregelt und setzt sich aus einem Jahresfestgehalt und variablen Komponenten zusammen. Eine Mindesttantieme ist nicht vereinbart. Die variable Vergütung ist daher weder dem Grunde und der Höhe nach eine gesicherte Vergütungskomponente.

Die variable Vergütungskomponente hat grundsätzlich keinen risikoorientierten Ansatz. Die Bemessung der variablen Vergütung der Geschäftsleiter erfolgt grundsätzlich entsprechend der Erreichung der vereinbarten Ziele und eigener Erfolgsbeiträge. Berechnungsgrundlage der variablen Vergütung ist dabei insbesondere das Erreichen der mit jedem Vorstandsmitglied schriftlich vereinbarten kurz- und langfristigen Ziele. Die vereinbarten Ziele berücksichtigen insbesondere die individuellen Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds und können zudem die Aufgaben und Leistungen des

Gesamtvorstands der Gesellschaft zum Gegenstand haben. Die Zielvereinbarungen enthalten Ziele zur kurzfristigen nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft (Anteil 50%) und langfristige Ziele (Anteil 50%). Die Berechnung erfolgt dabei auf einer mindestens 3-jährigen Betrachtungsgrundlage.

Bei vollständiger Zielerreichung wird die im Dienstvertrag festgelegte variable Vergütung gewährt. Bei Übererfüllung der Ziele ist die variable Vergütung grundsätzlich auf die Höhe beschränkt, die in jedem Fall die Höhe des Jahresfestgehalts nicht überschreitet. Eine garantierte variable Vergütung ist in dem Vergütungsmodell der WDB Abwicklungs AG generell nicht vorgesehen. Über die konkrete Ausgestaltung der variablen Vergütung des Vorstands für das laufende Geschäftsjahr entscheidet der Aufsichtsrat in seiner ersten Sitzung nach Abschluss des Geschäftsjahres.

Den Mitarbeitern wurden für 2020 insgesamt TEUR 12.596 an Gehältern gezahlt. Davon entfielen TEUR 11.694 auf die fixe Vergütung (Grundgehalt) und TEUR 902 auf die variable Vergütung. Der Anteil der variablen Vergütung an der Gesamtsumme der Gehälter beträgt demnach 7,2 %.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich für 2020 auf TEUR 497. An variablen Vergütungsbestandteilen wurden für 2020 TEUR 133 gezahlt. Der Anteil der variablen Vergütung an den Gesamtbezügen liegt damit bei 26,8 %.

Verschuldungsquote

Die nachfolgenden Angaben entsprechen den Bestimmungen der neuen Delegierten Verordnung (EU) 2015/62 und der Durchführungsverordnung 2016/200 für die Offenlegung der Verschuldungsquote.

Unter Anwendung der Bestimmungen der neuen Delegierten Verordnung ergibt sich für die WDB Abwicklungs AG zum 31.12.2020 eine Verschuldungsquote von 16,17%.

Tabelle 25: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

31.12.2020		in TEUR
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	848.461
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	(1.454)
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	847.007
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	0
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	0
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0

6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	0
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	0
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	0
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	0
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	0
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	0
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	0
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	0
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)	0
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	0
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	22.215
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	(4.033)
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	18.182
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße		
20	Kernkapital	139.940
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)	865.189
Verschuldungsquote		
22	Verschuldungsquote	16,17
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	0
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	0

Tabelle 26: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

		in TEUR
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	848.461
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	0
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	0
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	0
5	Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	0
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	18.182
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
7	Sonstige Anpassungen	1.454
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	865.189

Tabelle 27: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)

		in TEUR
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	869.214
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	0
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon: (Summe Zeilen EU-4 bis EU-12)	869.214
EU-4	Gedekte Schuldverschreibungen	0
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden	458.229
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die <u>nicht</u> wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	2.118
EU-7	Institute	117.825
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	0
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	2.159

EU-10	Unternehmen	181.096
EU-11	Ausgefallene Positionen	25.344
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	82.440

Offenlegung qualitativer Angaben

Die WDB Abwicklungs AG überwacht ihre Bilanzentwicklung laufend und analysiert hierzu auch die wesentlichen Bilanzkennzahlen, darunter auch die Verschuldungsquote. Im Rahmen der Überwachung des Risikoprofils und der regulatorischen Kapitalausstattung ist die Verschuldungsquote integrativer Bestandteil der Gesamtbanksteuerung.

Die Leverage Ratio wird von der WDB Abwicklungs AG gemäß Artikel 429 Absatz 2 CRR ermittelt. Die Verschuldungsquote ist der Quotient aus dem Kernkapital und der Summe der Risikopositionswerte aller Aktiva und außerbilanziellen Posten, die bei der Festlegung der zu berücksichtigenden Kapitalmessgröße nicht abgezogen werden.

Der Anbieter des von der WDB Abwicklungs AG genutzten Kernbanksystems unterstützt bei der Ermittlung der Leverage Ratio durch die Erstellung der entsprechenden Meldebögen und die anschließende Weiterleitung an die Deutsche Bundesbank.

Auf Änderungen der Verschuldungsquote wird sowohl im Rahmen der Eigenkapitalplanung und Gewinnverwendung als auch über die Geschäftsstrategie und die Steuerung der Kreditanlage- und Kreditvergabepolitik im Rahmen des Bestands- und Neugeschäfts reagiert.

Zum 31.12.2020 beträgt die Verschuldungsquote 16,17%.

Schlusserklärung

Wir erklären, dass die in der WDB Abwicklungs AG eingesetzten Methoden und Verfahren des Risikomanagements geeignet sind, stets ein umfassendes Bild über das Risikoprofil der Gesellschaft abzugeben. Mithilfe der eingesetzten Modelle wird insbesondere ermöglicht, die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft nachhaltig sicherzustellen.

WDB Abwicklungs AG

Aschheim, 19. April 2022

gez. Frank Hellwig

gez. Jörg Brand